

Entwicklung und Realisation eines eigenen Mischer-Portfolios Vorgehen

Ausgangslage:

Ihre Firma handelt mit Einwegmischern. Sie kauft die bei Dritten ein und verkauft sie an ihre Kunden weiter. Damit hat Ihre Firma nur bedingt Einfluss auf; Verfügbarkeit, Qualität und Preis der Mischer. Diese Situation ist unbefriedigend.

Ziel:

Ihre Firma möchte die Mischerproduktion selber unter Kontrolle haben. Dazu soll ein eigenes Portfolio an Mischern entwickelt und bei geeigneten Spritzgussbetrieben gefertigt werden. Dadurch entfallen die Abhängigkeiten von den Grosslieferanten und Zwischenhändlern. Das hat natürlich auch einen positiven Einfluss auf die Teilepreise. Eine solche Umstellung ist aber auch mit Initialkosten verbunden. Dies sind die Entwicklungssowie die Werkzeugkosten. Ein solches Projekt muss somit seriös geplant und konzipiert sein, damit es am Schluss möglichst rentabel ist.



Umsetzung:

Pragma Engineering kann Sie in diversen Punkten unterstützen. Stichwortartig sind die Schritte hier aufgelistet:

- **Bedarfsevaluation:**

Da ist Ihre Firma in erster Linie gefordert. Es geht darum den jährlichen Bedarf der verschiedenen Typen zu erfassen. Alle Durchmesser, die Anzahl Elemente, verschiedene Spitzen usw.

Auf Grund dieser Daten können bereits erste Entscheidungen getroffen werden. Für Typen mit sehr geringen Stückzahlen rechnet sich die Eigenentwicklung evtl. nicht. Für solche mit sehr grossen Stückzahlen lohnt sich evtl. ein Mehrfachwerkzeug, was einen positiven Einfluss auf den Teilepreis hat.

- **Entwicklung eines modularen Werkzeugkonzepts:**

Da kommen wir zum Zug. Ziel muss es sein, mit möglichst wenig Werkzeugaufwand und -kosten eine möglichst grosse Vielfalt an Mischern abzudecken.

Dabei wird mit Abtrennungen, Verschiedenen Formeinsätzen, Mehrfachkavitäten, Wechseldüsen usw. gearbeitet. Damit ist es möglich mit einem Basiswerkzeug viele verschiedene Mischer herzustellen. Es handelt sich also um ein modulares Werkzeugkonzept. Dieses kann bei Bedarfsänderungen auch erweitert werden.

Mit solchen modularen Lösungen haben wir viel Erfahrung. Wir erarbeiten sie in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden sowie den potenziellen Werkzeugbauern und Spritzgiessern. Es können sich dadurch plötzlich Möglichkeiten eröffnen, Mischer rentabel selbst zu produzieren, welche bei der Bedarfsevaluation schon ausgeschlossen wurden. Plötzlich gibt es die durch ein cleveres Konzept quasi umsonst dazu!

- **Evaluation und Wahl der idealen Werkzeugbauer, Spritzgiesser und Montagebetriebe:**

Wir verfügen über ein sehr breites Netzwerk von Produktionsfirmen. Wir arbeiten seit Jahren mit Lieferanten in der Schweiz, im umliegenden Ausland sowie in Fernost zusammen. Wer kennen deren Stärken und Möglichkeiten was uns erlaubt die Aufträge sehr gezielt und zu den besten Konditionen zu platzieren.

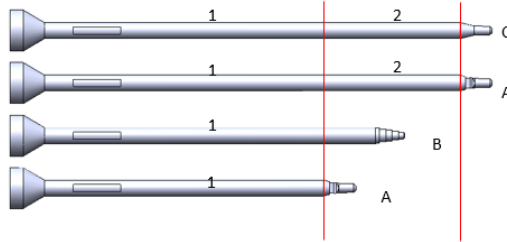
- **Beschaffungsmöglichkeiten:**

1. Sobald wir, in enger Zusammenarbeit mit Ihnen, sämtliche Erstmuster geprüft, die Werkzeug optimiert und die Serienproduktion frei gegeben haben, können wir eine funktionierende Produktionskette an Ihren Einkauf übergeben. Ab diesem Zeitpunkt korrespondieren Sie direkt mit den Lieferanten und sind für die QS zuständig.
2. Sie kaufen die Mischer bei uns ein - Wir übernehmen für Sie die Koordination und Überwachung der Produktion sowie die QS. Dafür berechnen wir eine Handlings- und Risikomarge.

Beide Modelle wenden wir, Kunden und Produktabhängig, erfolgreich an.

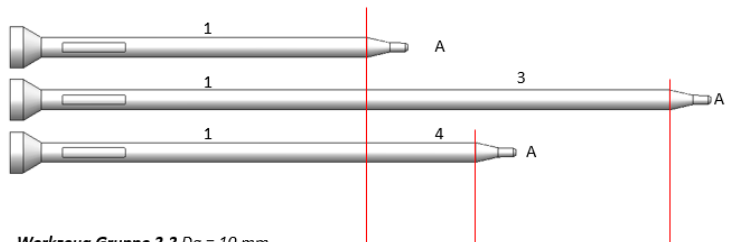
Beispiel Eines realisierten modularen Werkzeugkonzepts:

Werkzeug Gruppe 1: 4.8 mm



Werkzeuge Gruppe 2: 6.3 mm

Werkzeug Gruppe 2.1 Da = 9,4 mm



Werkzeug Gruppe 2.2 Da = 10 mm

